

# Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier  
Hauptredaktion für A. 10. Postl. Mittelerrum 10. in Neumarkt (expost.)  
50 Pf. - für Chiffre und Briefe 30 Pf. Postl. - Familienanzeigen ermäßigt; Rabatt  
nach Tarif. - Druckstelle: Leipzig 100 54. - General 100 u. 101. - Tel.-Nbr.: 242101

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.  
Donnerstagsausgabe Merseburg, den 30. Mai 1929 Nummer 124

## Einigung über die Höhe der Reparationen.

Wesentliche Ermäßigung gegenüber den Daweslasten, besonders für die ersten zehn Jahre. Eine Einigung über die deutschen Vorbehalte steht noch aus, wird aber für die nächsten Tage erwartet.

### Neues in Kürze.

Aus der Fraktion der Deutschen Volkspartei des Preußenlandes wird mitgeteilt, daß noch kein Antrag zur Begegnung über die Große Koalition für ungutgegangen ist. Im übrigen verlangt die Volkspartei den freierdenkenden Ministerpräsidenten des Reichsministeriums, der nicht an einen Sozialdemokraten fallen dürfte.

Das Washingtoner Handelsamt veröffentlicht einen längeren Bericht über die Lage der deutschen Arbeiterschaft. Es heißt hierzu, daß die Umsätze der Konsumgüter und die Umsätze der Exportwaren auf Besserung deuten.

Die der Antike Preussische Pressebericht der Antwort: 3 preussische Finanzminister auf eine kleine Anfrage entnimmt, wird über die Bezeichnung von Amtsbeziehungen für die preussischen Beamten auf Verbot des Staatsministeriums mit dem Reich verhandelt.

Im Monat Juni wird der französische Finanzminister bei der rumänischen Regierung, Professor Ribi, eine kleine nach Polen antreten. Professor Ribi, der Vizegouverneur der Bank von Frankreich ist, soll das politische Finanzproblem behandeln. Die Untersuchungen gegen den ehemaligen politischen Finanzminister Godeaux wird noch in dieser Woche beendet werden. Der Prozeß vor dem Staatsgerichtshof wird voraussichtlich Mitte Juni stattfinden.

Zwei der radikalen Stufen angehörige französische Abgeordnete sind beim Finanzminister wegen der Einfuhr von Fahrzeugen aus Deutschland auf Entschuldigungsantrag vorbestraft worden. Sie bestritten eine Entschuldigungsantrag der einheimischen Industrie. Der Finanzminister hat eine Untersuchung angeordnet.

Die belgische Kammer setzt nach den letzten Wahlen folgende Zusammenlegung: 70 Sitze (gegenüber 78 bei den Wahlen von 1925), 70 Sitze (früher 78), 28 Sitze (früher 30), 11 Sitze (früher 11), 11 Sitze (früher 11), 11 Sitze (früher 11). Im Senat wurden die Sozialisten drei Sitze an die Frontkämpfer abgeben.

Der Pariser "Matin" meldet aus Brüssel: Die Zunahme der völkischen Unabhängigkeitsbewegung, die die letzten Wahlen deutlich beweisen habe, wird von der im Juni bestehenden Regierung nicht länger ruhig hingenommen. Ein Dekret ist in Vorbereitung, das förmlichen mittel- und unmittelbaren Staatskontrollen die Zugehörigkeit zur völkischen Partei und ähnlichen Vereinen verbietet.

Der Züricher "Tagesspiegel" meldet aus Rom: Mussolinis große Senatsrede wird in ganz Italien durch Sonderausgabe verbreitet. Mussolinis Worte, daß Italien keine Zeitens weite zu verteidigen entschlossen sei, ist die wichtigste Äußerung des faschistischen Italiens an die Weltöffentlichkeit. Die "Italia" schreibt: Die Welt rühmt weiter und wird alle die zermalmen, die nicht gerührt sind.

### Vollgummibereifung für Kraftfahrzeuge.

Die Vollgummibereifung für Kraftfahrzeuge soll vom 1. Juli dieses Jahres ab verboten werden, diejenige für Anhänger vom 1. Januar 1930 ab. Aus streifen der Lastkraftwagenanhänger wird eine Verlängerung der Fristen angeordnet. Das Reichsversicherungsministerium kann sich für eine solche Verlängerung nicht entscheiden. Die staatliche Versicherung ist mit zum Schutze der Landstraßen und wegen der Sicherheit der Geschäfte.

Aus Paris wird gemeldet: Gestern abend ist folgender von den Reparations-Delegationen gemeinsam verarbeitete Kommuniqué ausgegeben worden: Die Sachverständigen der Gläubigermächtigen und die deutschen Sachverständigen haben sich schon seit einiger Zeit bereit erklärt, die Jahresziffer von 2050 Millionen Mark, wie sie vom Vorsitzenden vorgelegt ist, anzunehmen, obwohl bezüglich einiger Auslegungsfragen noch Meinungsverschiedenheiten bestehen. Diese Meinungsverschiedenheiten sind jetzt geklärt und eine Auslegung, die sowohl für die Gläubiger wie für Deutschland annehmbar ist, ist gefunden worden, vorbehaltlich allerdings der Einigung über die ungelängerten Bedingungen, deren Entscheidung noch offensteht.

### Eine deutsche Erklärung.

Für die gestern erfolgte Einigung der Reparationskonferenz über die Zahlungsfrage wird von deutscher Seite erklärt: Der Damesplan bleibt weiter in Kraft bis zum 1. September d. J. Von da an tritt der Plan Dawes in seiner neuen Form an seine Stelle. Dieser Plan sieht für die ersten 10 Jahre folgende Annuitäten vor:

Vom 1. September 1929 bis 31. März 1930	742,8 Millionen.								
Vom 1. April 1930 bis 31. März 1931	1707,9 Millionen;								
für das Jahr 1931 bis 1932	1688 Millionen, für das Jahr 1932 bis 1933	1738,2 Millionen, für das Jahr 1933 bis 1934	1804,5 Millionen, für das Jahr 1934 bis 1935	1869,9, für das Jahr 1935 bis 1936	1929,2, für das Jahr 1936 bis 1937	1989,7, für das Jahr 1937 bis 1938	2050,0, für das Jahr 1938 bis 1939	2110,3, für das Jahr 1939 bis 1940	2170,6 Millionen. In diesen Jahren ist der Zinseszins für die Damesanleihe miteinbezogen.

Vom 11. Jahre ab wird also die Zweimilliardengrenze erreicht. Die Zinsen setzen dann noch weiter langsam an und bleiben auf der ungelängerten Höhe von 2,2 bis 2,3 Milliarden, so daß sich ohne den Zinseszins miteinbezogen.

### China-Konferenz der Großmächte?

Der japanische Ministerpräsident Tanaka hat den amerikanischen Botschafter empfangen, mit dem er eine längere Unterredung über die politische Lage in China gehabt hat. Wie halbamtlich von japanischer Seite mitgeteilt wird, hat die amerikanische Regierung wieder angefragt, eine Konferenz der Großmächte zur Besprechung der Frage über die Abfassung der Exterritorialität in China einzuberufen. Die Konferenz soll noch im Laufe dieses Sommers in Tokio oder in Washington stattfinden.

Die japanische Regierung hat dem Vorschlag des amerikanischen Botschafters in der Frage der Einberufung einer China-Konferenz zugestimmt. Die weitere Verhandlung über den Arbeitsplan und den Zeitpunkt der Konferenzverwirklichung ist noch nicht abgeschlossen worden.

Die Londoner "Daily Mail" meldet aus Peking: Feng legt die Sowjetisierung Nordchinas in großem Umfang fort. Ein Befehl Fengs stellt eine Frist von nur 10 Tagen, in der in allen nordchinesischen Distrikten die bisherigen Behörden durch aus Arbeitern weilen hervorgegangene Sowjets ersetzt sein müssen.

Die Regierung in Kanton informiert die ausländischen Vertretungen und Konsulate, daß russische Truppen zwischen Peking und der sibirischen Grenze sich mit den Truppen Fengs vereinigen.

Marshall Fengs Versuch, mit dem japanischen Generalstab in Verbindung zu treten, und mehrere Offiziere an sich entziehen zu lassen, muß nach einer Erklärung des japanischen Generalstabs als mißglückt angesehen werden.

Der Pariser "Berat" meldet aus Kanton: 200 000 Truppen der Nationalregierung werden zum März auf Peking in Bereitschaft gestellt.

diens für die Dawesanleihe eine Durchschnittsannuität von 1888,8 Millionen ergibt. Die Uebergangsperiode dient dazu, die Bedürfnisse, die sich aus der Ueberleitung des neuen Systems in das andere ergeben, zu decken. Nach dieser Uebergangsperiode erfolgt eine besondere Abrechnung. Die Beträge, die verbraucht werden sollten, werden Deutschland zurückbezahlt. Alles andere wird von den Regierungen bestimmt.

Sollte das Inkrafttreten des neuen Damesplans nicht bereits am 1. September möglich sein, falls nämlich die Regierungen Verhandlungen bis dahin noch nicht abgeschlossen sind, so wird der alte Plan weiter in Kraft treten müssen. Dadurch wird jedoch nichts an den deutschen Zahlungen geändert.

Die gestern getroffene Lösung hat die politische Lage und politische Zweckmäßigkeit sehr klar berücksichtigt. Das wird in dem Ausdrücken der Sachverständigen unabweislich zum Ausdruck kommen. Mit der Annahme der Zahlen ist selbstverständlich noch nicht entschieden, ob man zu einem einmütigen Beschluß kommen wird. Für die deutsche Delegation wird eben neben der Zahlungsfrage die Wohlhablichkeit, unter denen der Plan laufen soll, von größter Wichtigkeit.

Es besteht aber allseitige Hoffnung, daß man in den nächsten Tagen zu einer Einigung über alle noch schwebenden Fragen gelangen kann.

Die deutsche Delegation für die Völkerbund-Sitzung in Madrid wird am Montag abends Peking verlassen und am Montag mittig in Paris eintreffen. Unter der Voraussetzung, daß die aufenpolitische Lage die Reise Stresemanns nach Madrid ermöglicht, kann, ist "Germania", angenommen werden, daß Dr. Stresemann in Paris vom Reichspräsidenten Dr. Schafer über die Situation der Konferenz mündlich unterrichtet wird. Die Vertreter nach Madrid ist für Montagabend angelegt.

### Dementi der Sowjetregierung

Die Telegrammagentur der Sowjetunion ist ermächtigt, auf Grund einer Mitteilung aus amtlicher Quelle festzustellen, daß die in der Erklärung der Sowjetregierung enthaltenen Behauptungen, Fengshiang habe angeblich einen Geheimvertrag mit der Sowjetunion und werde von Moskau mit Munition und Geld versorgt, alberne und plumpe Fälschungen sind. Weder die Regierung der Sowjetunion noch irgendein ihrer Organe, besitzt es weiter, hat zu Fengshiang oder anderen chinesischen Generalen irgendwelche Beziehungen. Sie überweist ihm keinerlei Mittel, versorgt ihn auch nicht mit Munition, hat mit ihm auch keinerlei offene oder geheime Verträge abgeschlossen.

Die Sowjetunion wird nach wie vor stets den Standpunkt der vollen Unabhängigkeit und Souveränität Chinas vertreten. Ferner ist die Telegramm-Agentur der Sowjetunion ermächtigt, die Meldung eines Blattes über das angebliche Vorhandensein einer Militärmission oder militärischer Antragsformen der Sowjetunion in der Armee Fengshiangs als völlig aus der Luft gegriffen zu bemerken.

Angenommen, Moskau unterstützte den General Feng doch, würden es es je ausgeben können? Sicherlich nicht. Deshalb kann das Dementi auch durchaus falls sein.

### General Feng beschlagnahmt Pantguthaben.

Wie aus Peking gemeldet wird, hat General Feng in den Provinzen, die von seinen Truppen besetzt sind, sämtliche Guthaben der chinesischen Banken beschlagnahmt und zum Ende des Monats Fengshiang 17 Mill. Dollar in verschiedenen Währungen in die Hände gefaßt. Er erklärte, daß diese Gelder für den Kampf gegen die Kantonregierung notwendig seien.

### Wehrprogramm der S.P.D. angenommen

Auf dem Sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg nannte in Fortsetzung der Diskussion über das Wehrprogramm (S. 10) die Reichswehr die grundsätzliche Ziele des Sozialismus gegen das Volkstier; seine Erklärung, die Arbeiter hätten auch heute noch kein Vaterland, begabete künftlichem Widerspruch. Grippen bezeichnete es als ein Lindung, daß sozialistische Staaten abstrahieren, wenn rationale Staaten auftrüben.

Reichsinnenminister Seevering nannte die Durchführungsmaßnahme gegenüber der Reichswehr einer Seiner. Wir müssen den Kampf um die Republikanisierung der Reichswehr energig aufnehmen. Seevering erinnerte an den Kampf gegen die Polizei vor dem Kriege. Heute ist die Polizei von einem anderen Geiste erfüllt. Das kommt daher, daß man nicht alle Landstriebe in die Reichswehr brachte, sondern gaverständlich vorgegebene Leute. Die Einigung von Republikanern in die Reichswehr ist nun nicht mehr möglich, sie wird aber wieder möglich werden.

Seevering betonte dann weiter die Bedeutung der Reichswehr für die Regierung. Es komme bei der Regierung nicht nur auf die Legislative, sondern auch auf die Exekutive an. Wir müssen für die Reichswehr das tun, was Hermann Müller in vergangenen Jahre sagte: Wir, die wir von der Reichswehr verlangen, daß sie als verfassungsmäßiges Organ republikanisch führt, wir wissen, die Republik muß alles Erforderliche für die Reichswehr benötigen, nicht nur gelbliche, sondern auch moralische Kredite. Die Opposition mit ihrem Gegenentwurf glaubte, daß man durch Abkürzung der Landesverteidigung der Arbeiterklasse einen Dienst erweisen würde. Die einzige Folge wäre aber nur, daß wir mindestens an den Grenzen den Faschismus hochziehen würden, dessen Berechtigung wir nicht einmal bestritten könnten. Ich bitte dringend, den Mitgliedern der Wehrkommissionen auszusprechen. Bismann stellte in seinem Schlußwort fest, in allen Programmen habe die Sozialdemokratie eine positive Stellung zur Wehrmacht angenommen. Die Annahme des Antrages Sevi würde die deutsche Sozialdemokratie in der deutschen Republik isolieren.

Im namentlicher Abstimmung wurde jedoch der Antrag auf Rückverweisung des Antrages der Wehrkommission an die Kommission mit 23 gegen 166 Stimmen abgelehnt. Der residierende Antrag der Wehrkommission wurde unter Beifall mit 244 gegen 147 Stimmen angenommen.

### Innen- und außenpolitische Forderungen der S. P. D.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag ergriffte nach Abschluß der Wehrdebatte Abg. Breitfeld den Bericht der Reichstagsfraktion. Er bemühte sich u. a. den Vorwurf der Landwirtschafsindevidenz zu widerlegen, und verurteilte u. a. auf die Faltung der SPD, gegenüber dem Agrarprogramm. Leider ist man schon so tief in die Subventionswirtschaft hineingeraten. Breitfeld stellte die Forderung auf, daß ein unrettabiles landwirtschaftliches Unternehmen zugrunde gehen, dafür ein noch zu rettendes Unternehmen in die Gemeinschaftsarbeit aufgenommen werden müsse. (Alle Sozialisten der nord zu reitenden landwirtschaftlichen Betriebe als die richtige Lösung der Agrarfrage! Und wie lange soll das auf gehen bei der agrarökonomischen Wirtschaftspolitik, wer trägt die Verluste und was wird mit den dank der falschen Agrarpolitik "unrettbaren" Betrieben? Sollen sie nicht liegen in Zukunft? Ein jeglicher Arbeiter Arbeitslosenunterstützungsempfänger werden? Red.)

Weiter erklärte Breitfeld namens der sozialistischen Reichstagsfraktion mit erhebender Stimme, daß für eine Agrarreform die Arbeitslosenversicherung und die Sozialpolitik ein viel besserer Grund seien, als der Panzerkreuzer. Eine andere Frage, in der die Radikalisierung eine Grenze finde, seien die 30.11. Es sei weiteren Er-





Beschränkte Anzahl  
**Fahrräder**  
mit kleinen Transport-Emal-  
Schönheitsfehler, aber  
aber absolut vollwertig  
**fabelhaft billig zu verkaufen**

Halbrenner, bunt u. schwarz  
mit Strahlenkopf nur 49,90—  
Herrenräder nur 46,90—  
Damenräder nur 47,90—

**Emil Schütze,**  
Fahrradbau, Merseburg  
Bahnhofstraße 8

**Familien-Viadrachten:**  
Der Mähli: Herr Rudolf Hüfner  
mit Frau Johanna Hüfner, Leipzig,  
Herr Willi Köpplhardt mit Frau  
Gretel Köpplhardt, Halle/S., Herr  
Dieter Schulerer, Wilhelm Krauß mit  
Frau, Elly Weißer, Halle/S.

**Lobestücke:**  
Herr Hermann Burkhardt, München.  
Herr Hermann Schmeil (67 J.) in  
Rothlich u. Schenkenberg, Beerdeigung  
Freitag 15 Uhr in Schenkenberg.  
Herr Werner Mittag (17 J.), Schulb.  
Frau Hebeke verw. Ernst geb.  
Paul (84 J.) in Unterwerchen.  
Herr Werner Armin Bach in Halle.  
Herr Pollekreutz Mag. Marber (84 J.)  
in Halle u. Leipzig.  
Frau Friederike Hutans geb. Ritten  
(72 J.) in Halle.

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Gewerbesteuerpflichtiger.  
Bis zum Empfang des Veran-  
lagungsbescheides über die Gewer-  
steuer nach dem Ertrage sind vierel-  
jährliche Vorauszahlungen nach  
Maßgabe der zuletzt beantragten  
Steuergrundbeträge und der für das  
vorangegangene Rechnungsjahr be-  
schlossenen Zuschläge zu leisten.  
Der erste Zahlungstermin war der  
15. Mai 1929.

**Probenammlung, Marktstraße Nr. 4**  
Montag, den 3. Juni 1929, von  
10—11 $\frac{1}{2}$  Uhr Annahme.  
Dienstag, den 4. Juni 1929, von  
14.30—16 Uhr Verkauf.

10 Morgen u. 30 Morgen Pachtfeld,  
Röhren u. Weizenboden gut, Ge-  
bäude u. reichliches Inventar, ver-  
änderungsfähig zu verkaufen. An-  
zahlung 35—40000 Mk. — Offerten  
unter 1500 postlag. Röhren

**Speisekartoffeln**  
Industrie, handverlesen,  
gut abzugeben  
**Rittergut Gersdorf** bei Merse-  
burg

**Elegante Mäntel**  
sofort lieferbar, billigst  
alle Größen und Farben, allerfeinste Stoffe  
nur eigene feinste Qualitätsarbeit  
von 60 Mark an

**August Göbel**  
Damenschneiderei  
Halle, Talamtstr. 1, II. Etage am Hallmarkt

**Uimer Münster**  
Gold-Lotterie  
1168 Gew. u. 1 Prämie RM.  
**150000**  
**75000**  
**50000**  
**25000**  
**10000**

Alle Gewinne zu lösen ausnahmslos.  
**Los zu 3 RM.**  
Postgebühren und Liste 40 Pfg.  
**5 Lose nur 15 RM.**

überall erhältlich.  
**Deutsche Lotterie-**  
**Gesellschaft**  
Berlin W 9, Lennestraße 4  
Partikelkonto Berlin 13870

**An Wunder-Heilungen**  
die an das Unglaubliche aber Wahre  
grenzen, wollen u. können viele Menschen  
nicht glauben, die täglichen Demerle und  
Wahrheiten, sowie die geistlich und von  
Gehelien beitätigten Tatsachen reden für  
sich deutlicher, die es an Leib und Seele  
erfahren haben und aufrichtig gelaud  
werden wollen! und alles ergebnis teilp-  
erfolgrich verurteilt hatten. — Der Morgen-  
urteil ist mitzubringen. — Sprechzeit:  
Sonnabends 9—12 Uhr u. 2—5 Uhr

**C. Holle,**  
Merseburg a. S., Georgstraße 1, 1. Etg.  
**0/24 Stoewer**  
(5 Sitzer)  
in gutem Zustande, gute Bereitung, zu  
verkaufen. C. Blauschmidt, Oeljeit  
röhlig bei Neumark, Bestek Halle,  
Telephon München 875.

**Füchtige, jüngere**  
**Stenotypist**  
die flott stenografiert und ge-  
mandt Maschine schreibt zum  
Einstritt am 1. Juli er. gesucht.  
Angebote mit Angabe der Stibensahl  
werden unt. C 1567 an die Exped. dieses  
Blattes erbeten.

**Billige Lebensmittel**

Suder	1 Pfd. 27	Äpfelwein	1 o. fl. 55
Wackertau	1 - 32	Rücheln	1 o. fl. 90
Ger-Bannduden	1 - 32	Stachelbeermeln	1 o. fl. 90
Gemüse-Gebirn 2 Pfd.	20 Pf. 85	Johannisbeerwein	1 o. fl. 90
junge Erben	2 - 74		
gemischt. Gemüse	2 - 88		
Apfeimais, tafeln.	2 - 88		
Stimmenis 2 Pfd.	20 Pf. 110		
gelbe Bittrio-Gebirn 1 Pfd.	29		
Erbeer-Frostlire			
2 Pfd. Gimer	148		
Schnittbohnen, fahrfrei			
2 Pfd. Dose	100		

**Margarine u. Kofftffee immer frisch**

**Hamburger Kaffee-Lager, W. Schlicht**  
**Thams & Garfs**  
neben Lichtspiele Sonne  
Telefon Nr. 826 :: Lieferung frei Haus

**Anzeigen** in unserer Zeitung  
bringen Ihnen den besten  
**Erfolg!**

**Ihr Schuh**  
Ihre Visitenkarte  
  
**18.50**

**Salamander**  
Braun Boxkalf, Original-Rahmenarbeit  
**Ehrentraut**  
Alleinverkauf der  
Marke **Salamander**  
Kleine Ritterstraße 15.

**Auswärtige Theater**

Stadttheater Halle  
Freitag, 20 Uhr  
„Chorkonzert“

Neues Theater, Leipzig  
Freitag, 20 Uhr  
„Der Mikado.“

Altes Theater, Leipzig  
Freitag, 20 Uhr  
„Der Dickkopf.“

Operettentheater, Leipzig  
Freitag, 20 Uhr  
„Die Königin vom  
Rathmarkt.“

Schauspielhaus Leipzig  
Freitag, 20 Uhr  
„Arm, wie eine  
Kirchhenaus.“

**Mk. 40000**  
werden auch geteilt  
als Hypothek oder  
Darlehn ausgeben.  
Näheres unter M. G.  
992, bei Rudolf  
Stoße, Halle/S.

**Spielplatz Sonne Union-Theater**  
Direction: A. Dehant  
Ab Freitag, 31. Mai  
Der unerreichte  
Brustfilm  
des  
Gehirnle  
des  
Das Wunderwerk  
B. Weltsims in  
münchenster  
Hauptrollen:  
Hans Petrovski  
Marcella Wilson  
Alta Paris  
Hermann Wiza  
Das Filmm. ist teil-  
weise in bunter Photo-  
graphie hergestellt.  
Wunder gutes Wel-  
programm. Anfang  
5 $\frac{1}{2}$  u. 8 Uhr - Sonn-  
tag 3 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$  u. 8 Uhr  
Sonntag 5 Uhr  
Fagandvorstellung  
m. voll. Programm.

**vereint für Heimatkunde**  
a. U.  
Sonntag, den 2. Juni  
Ausflug nach den Wäldern um  
Freysburg und Naumburg  
Abfahrt 808 Uhr bei Freysburg  
Unsere Mitfahrer sind herzlich eingeladen  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Collenbey**  
Beliebter und bekannter Ausflugsort für  
Merseburg und Umgebung. Rüche und  
Keller sorgen in altbekannter Weise stets  
für das Beste.  
Dito Einang.

Das Beste ist für uns  
Gut genug  
darum essen wir nur  
**Kleeblatt-Butter**  
Stück 100 Pfg.  
**F.H. Krause**



**Möbel Teilzahlung.**  
Auf Wunsch besucht  
Sie unverbindlich  
Vertreter  
**Peter & Co.**  
LIEFERUNG  
AUCH NACH AUSWÄRTS!  
LEIPZIG KATHARINENSTR. 4



**Alles**  
von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert  
in bester Ausführung, prompt und zuverlässig,  
zu angemessenen Preisen  
**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt**  
G. m. b. H.  
Merseburger Tageblatt (Kreislblatt)

**Neues illustriertes Gartenbuch**  
Praktischer Rat-  
geber in allen  
gärtnerischen An-  
gelegenheiten. Viele  
Bilder, 384 Seiten  
geb. Mk. 2.30 postfrei  
**L. HEINRICH**  
Braunschweig  
Postfach 10  
Postcheckkonto:  
Hannover 44408  
Eine frischgedruckte  
**Ruh**

**Zimmer**  
mit Kochgelegenheit,  
in Bad Dürrenberg  
loftig zu vermieten.  
Angebote erbeten  
unter F. 100 post-  
lag. Bad Dürrenberg

**Zimmer**  
mit Kochgelegenheit  
und Gas, an kinder-  
loses Ehepaar oder  
an 2 Personen zu  
vermieten.  
Schlotter,  
Friedrichstraße 32.

**Badergejellen**  
der in Feinbäckerei  
bemannt ist, sucht  
Jonathan Rath,  
Frankleben.

**Verloren**  
gold. Manschetten-  
knopf, Abzugeben  
gegen Belohnung  
3,50 Mark, gegen Vor-





Aus der Heimat Betriebsratswahlen bei Mansfeld.

Größtenteils. Am dem Anspuler und Weimarer der Betriebsrat... bei Mansfeld.

Lodessturz mit dem Motorrad.

Wahnen. In den Morgenstunden des Mittwoch... Lodessturz mit dem Motorrad.

Neue Landempfehlen und Poststellen.

Carthago. Im Oberpostdirektionsbezirk Halle... Neue Landempfehlen und Poststellen.

Aus Zucht vor einem Augenleiden.

Mogkatz. Vor dem Häufigkeit der Kilometer... Aus Zucht vor einem Augenleiden.

Neues Naturgeschichtsbuch.

Jehly. Die im Aufschwung der Naturgeschichte... Neues Naturgeschichtsbuch.

Zum Kommunalrat.

Einbeim. Im Zusammenhang mit den Vorkängen... Zum Kommunalrat.

Mitteldeutsches Bundesschießen.

Weimar. Auf den Schießständen der Prin. Büchsen-Schützen... Mitteldeutsches Bundesschießen.

Jugoslavische Studenten.

Jena. Seit Sonntag wollen 60 Studenten... Jugoslavische Studenten.

Lebernahe der Straßenreinigung.

Ernst. Für die Stadtverordnetenversammlung... Lebernahe der Straßenreinigung.

200 Bewerber um den Burgoogposten.

Eisenach. Um die Burgoogpoststelle sind... 200 Bewerber um den Burgoogposten.

Die Schwind-Kopie.

Eisenach. Am 28. Mai tagte auf der... Die Schwind-Kopie.

Ländliche Bürgermeister gegen das Finanzamt.

Altenburg. Auf dem vierten Landgemeindef... Ländliche Bürgermeister gegen das Finanzamt.

Die Zantsteine.

Greisbach. Wer von der Klaus nach... Die Zantsteine.

Was wird aus Schloß Dornburg?

Wern. Nachdem alle Pläne, die zur... Was wird aus Schloß Dornburg?

Beim Maiblumenspielen abgefürzt.

Kottlenerode. Auf dem sog. Sirens... Beim Maiblumenspielen abgefürzt.

Störche im Kampf.

Belsdorf (Neuhaldensleben). Auf einem... Störche im Kampf.

Qualvoller Tod an Stachelbeeren.

Magdeburg. Das frisch. Die der Landarbeiters... Qualvoller Tod an Stachelbeeren.

Ein 16jähriger dreifacher Brandstifter.

Salzwedel. In der Person des 16 Jahre alten... Ein 16jähriger dreifacher Brandstifter.

Seit 1875 führende Marke

Eid'sessig-Essenz

gibt mit Wasser feinster Tafellessig mild im Geschmack, wasserhell, klar, reinlich, unangenehm haltbar

Drei Menschen.

Roman von Gertr. Höbner. Copyright by Adernann-Verlag, Stuttgart.

Ein heftiger Schmerz durchzuckte ihn... Drei Menschen.

Sans von Erdolf schritt mit Fuß durch... Drei Menschen.

Die armen Kinder, warum müssen sie... Drei Menschen.

Er hatte das große, mit einem roten... Drei Menschen.

Rein, Georg, denn sie ist das entscheidende... Drei Menschen.

menig in die Stadt zu fahren. Es war... Drei Menschen.

Aber während Erdolf das alles so vernünft... Drei Menschen.

Er verlor sich wieder in die Stadt... Drei Menschen.

leines Freundes Georg Hagen". Frau... Drei Menschen.

„Genau! unvorstichtig von Herrn Hagen... Drei Menschen.

„Auf den Gesichtern aller Damen lag... Drei Menschen.







# Neues vom Tage

## Nachte Arme sind ein Kündigungsgrund?

Eine Bureauangelegte in Köln wurde freitags entlassen und hatte auf Zahlung von Minderungsentschädigung vor dem Kaiserlichen Amtsgericht. Der Beklagte gab als Grund für die freitags Entlassung an:

Die Kontoristin sei mit nachten Armen in dem Bureau erschienen und habe sich beschämt geäußert, Kleider mit langen Ärmeln zu tragen. Er hätte die nachten Arme für „a n r d h i g“ wegen der männlichen Gestalt gehalten. Die Klägerin lächelte über diese Ansicht, stellte sich feindselig zu den Ärmeln und sagte, indem sie ihre mühseligen Arme zeigte:

„Meine Herren, ist das anständig? Ist das nicht ganz nett? Ich verleihe Ihnen so wenig, daß ich mit keine Kleider mit langen Ärmeln weichen kann. Hier mußte Stoff geparkt werden.“

Der Vorsitzende meinte, daß die nachten Arme auf dem Bureau nach seiner persönlichen Ansicht keinen Grund zur freitags Entlassung hätten, anders sei dies vielleicht in einem offenen Laden oder in einem Warenhaus, wo man vielfach einseitige Kleidung vorfände. Es sei im vorliegenden Falle ein Verstoß zu empfinden, wenn die Klägerin die Hälfte der eingeklagten Summe als Kündigungentschädigung erhalte. Hiermit waren beide Parteien einverstanden.

## Die tote Maus im Wertbrief.

Vor dem Großen Schöffengericht Würzburg hatte sich der 64jährige Kaufmann Alexander von Gleichen-Ruhm, ein Urentel Schillers, wegen Versicherungsbetruges zu verantworten. Es handelt sich um die materielle Perlenband-Gesellschaft, die letzenerlei ein Wertbriefschreiben, in dem die Versicherungssumme als Kündigungentschädigung erhalte. Hiermit waren beide Parteien einverstanden.

## Die Maus während des Transportes durchfallen und so eine Verabredung der Sendung und den Verkauf des Inhalts notwendig werden.

Seine Ansprüche, die der Baron gegen die Versicherungsgesellschaft und gegen das Postamt stellte, nahm er zurück, nachdem das gerichtliche Verfahren eingeleitet wurde. In der Tat hat Gleichen-Ruhm aus, daß er sich an nichts mehr erinnern könne. Die Perlenband-Gesellschaft, die er von seinem Vater ererbt habe, sei eine Anglistische Gesellschaft zu ihrem 20. Jubiläum, die er seit seiner Zeit, die er von dem Vorstande abtritt, nicht mehr geleitet habe. Um darüber zu erfahren, habe er sich an Gleichen-Ruhm gewandt, der ihm die Sache mitteilte. Er habe sich an Gleichen-Ruhm gewandt, der ihm die Sache mitteilte. Er habe sich an Gleichen-Ruhm gewandt, der ihm die Sache mitteilte.

Die Zeugenausfragen und die Semeleaufnahme im Prozeß Alexander von Gleichen-Ruhm, nahmen ihr Ende, ohne den Sachverhalt wirklich aufzuklären. Die Perlenband-Gesellschaft, die er von seinem Vater ererbt habe, sei eine Anglistische Gesellschaft zu ihrem 20. Jubiläum, die er seit seiner Zeit, die er von dem Vorstande abtritt, nicht mehr geleitet habe. Um darüber zu erfahren, habe er sich an Gleichen-Ruhm gewandt, der ihm die Sache mitteilte. Er habe sich an Gleichen-Ruhm gewandt, der ihm die Sache mitteilte.

## Tragödien in den Bergen.

Die amangefährliche Studentin Maria K. aus München ist von der Scharfkeilspitze bei Gmürrich an der bayerisch-slovenischen Grenze ungefähr 800 Meter tief abgestürzt. Ihre zwei Pfeile fanden die Unglückliche mit Schädelfraktur tödlich auf. Der aus Eins kommende 58jährige Handwerksmeister Weidinger unterwarf sich seiner 19jährigen Freundin, der Kontoristin Frau, ebenfalls aus Eins, einem gemeinsamen Aufbruch zum Pauli-Kamin. Um den touristisch schwierigen Steig überhaupt passieren zu können, hatten sich die beiden angeleitet. Gegen die Mittagsstunde wurde von anderen Touristen bemerkt, wie das Paar etwa 250 Meter in die Tiefe fiel. Nach langem Suchen fanden man die beiden Leichen mit zerstückelten Gliedmaßen auf. Nach den bisherigen Untersuchungen des Leichens mußte den beiden das Zell abgerissen sein.

## Dynamit endete eine Seidenfahne

In dem deutsch-böhmischen Mauthausenbad nach dem 1. Weltkrieg hält ein scharfes Ereignis die Gemüter in Wann. In einem Bergwerk kostete das Tag für Tag die billige Arbeit. Der Arbeiter, der die Seidenfahne, ein perforiertes Tuch mit dem deutschen Namen Anton Streit, der Weib und Kinder verabschiedete, um seiner angebeteten Emma mit inbrünstiger Werbung nachzugehen. Die erber schenke ihm kein Geß.

# 120 Kilometer auf Schienen.

## Neue Versuche der Reichsbahn auf der Strecke Hamburg-Nauen

Zur Ermittlung der höchstmöglichen Geschwindigkeit wurde gestern von Hamburg Hauptbahnhof ein leerer D-Zug mit ungefähr 15 modernen Wagen aus Stahlkonstruktion nach Nauen, bis an die Grenze des Hamburger Direktionsbezirks, abgelassen. Der Zug benötigte für die 251 Kilometer lange Strecke eine Zeit von 2 Stunden 37 Minuten und erfasste eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 120 Kilometern gegenüber einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 85 Kilometern und einer Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometern der D-Züge.

## Caligulas Prunkschiffe tauchen wieder auf.



Die Bordwand eines der im Kemise bei Boje vor 1800 Jahren versenkten Prunkschiffes des römischen Kaisers Caligula, die jetzt auf Befehl Mufflons ins Tageslicht gebracht werden, ragt bereits aus dem Wasser hervor. Das Innere des Schiffes ist, wie das Bild zeigt, mit Sand und Schlamm bedeckt; der Soldat im Hintergrunde steht auf dem äußersten Ende des bisher sichtbaren Teiles.

## Der kleine „Sherlock Holmes“.

Der ahnungslose Junge wird verhaftet. — Er sucht seinen „Auftraggeber“.

Durch die Aufmerksamkeit eines jehnjährigen Jungen konnte gestern in Berlin ein Warenhändler und Urkundenfälscher ungedrückt gemacht werden, den die Kriminalpolizei seit einiger Zeit suchte. Der 22 Jahre alte Kaufmann Selmski K. war eine Weile im Gefängnis seiner Mutter tätig, die im Osten Berlins Wüsten, Pinfel und ähnliche Waren in einem Laden vertreibt. Dann sagte ihm die Arbeit nicht mehr, und er ging seine eigenen Wege. Die Namen der Diebstahls- und einiger einschlägiger Geschäfte waren ihm ja bekannt. Darauf baute er seinen Plan. Bei Großhandlungen rief er unter dem Namen seiner Mutter telefonisch an und bestellte für einige Hundert Mark Waren, die er einem Boten, den er schickte wurde, auszuliefern bat. Dieser Boten war ein ahnungsloser jehnjähriger Junge, den sich der Schwindler herbeigeklopft hatte. Der Junge, der sich freute, in den Zeiten ein paar Groschen zu verdienen, nahm den Auftrag gern an. Auf der Straße, 3 B auf dem Landsberger Platz, erwarbete ihn K., nahm ihm die Waren ab und verkaufte sie umgehend für seine Lohse. Er bog die Dummheit, bei einer Großfirma, die er schon einmal betrogen hatte, geflohen zu sein, anzuregen. Man schickte den Boten zu suchen, der ihn herbeigeklopft hatte. Er durchsuchte die Straßen und sah auch bald seinen „Auftraggeber“ vor sich. Der Junge blieb ihn hartnäckig auf den Fersen, bis er an einen Schuhmacher kam. Dem vertraute er sich an und K. wurde gefangenommen. Er wird wegen Betruges und Urkundenfälschung dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden.

## Ein neues Gefallenendenkmal.



Zum Gedächtnis der Gefallenen des Reichswehrs wurde das Corps durch ein Einmal des Gärten in Potsdam ein von Prof. Emil Gauer entworfenes Denkmal aufgestellt.

## Der Regen ändert die Landesgrenze.

Nach einer Witterungsbeobachtung aus Bukarest ist an der Grenze Bulgariens und Polens ein eigenartiger Grenzschiefenfall entstanden. Die rumänisch-polnische Grenzkommission hatte letztens den Bach Taranau bei die rumänisch-polnische Grenze festgestellt, wobei alle Proteste der Grenzbevölkerung übergegangen wurden. Durch diese Grenzschiefen ist die kleine Ortsgemeinde Seregina unter die Herrschaft Rumäniens gelangt. Infolge der Regenflüsse der letzten Tage hat nun der Bach seinen Lauf geändert, so daß im Sinne der Grenzbestimmung der Ort nunmehr auf polnisches Territorium übergegangen ist. Es hat sich zur Regelung dieses merkwürdigen Grenzschiefenfalls eine Kommission eingefunden, die nach längerer Beratung den Ort endgültig Polen zuerkennt. Die Bevölkerung der Ortsgemeinde hat sich dementsprechend geäußert.

nun durch besondere Abordnungen in Bukarest wie in Tarjan die Ansprüche geltend gemacht, wonach man die Gemeinde entweder wieder Rumänien angeschlossen oder die Grundbesitzer der Bevölkerung gleichfalls Polen zuerkennt sollte.

## Paris muß schwarzes Wasser trinken.

In Paris färbte sich plötzlich in den südlichen Teilen der Wasserleitungen weißlich-schwarz. Die städtischen Wasserwerke geben als Erklärung für die merkwürdige Erscheinung, die die Einwohnerhaft in große Aufregung versetzte an, daß das Wasser durch Eisenmanien verunreinigt sei. Das hat bei der verärgerten Wasserentnahme in den Häusern losgerissen habe. Zwar ist das Wasser dadurch nicht verunreinigt worden, doch kommt es natürlich für den Hausgebrauch nicht in Frage. Es wurden starke Wasserkräfte eingesetzt, um die Leitungen so schnell wie möglich zu reinigen. Man hofft, daß der Normalzustand im Laufe der Tage wieder hergestellt wird.

## Der Straßentanal erglobt.

Im Wohnviertel der Stadt Catania (Sizilien) ereigneten sich mehrere Kanalgasexplosionen längs des Hauptkanals an einer Strecke von etwa 1 1/2 Kilometern. Durch die Explosionen wurden ein Person angetötet und 20 Personen sowie anderer Sachschaden angerichtet. Die Explosionen dürften darauf zurückzuführen sein, daß Petroleum aus den Petroleummagazinen in die städtischen Kanalisationsanlagen durchgeföhrt war.

## Zwei Starts — aber kein Flug.

Aus Old Orchard in Maine (U. S. A.) wird gemeldet: Die amerikanischen Piloten Williams und Vancey sind um 9.57 Uhr morgens stürzlich zu ihrem Flug nach Rom gestartet. Der zweite geplante Transozeanflug ist bereits abgebrochen worden. Das Flugzeug „Yellow Bird“ mit den beiden Piloten und Besatzung an Bord, das nach Paris fliegen sollte, ist zwar gestartet, lehnte aber wenig Minuten später wegen einer Motorenstörung zurück. Nach den letzten Meldungen sind auch Williams und Vancey kurze Zeit nach dem Start zurückgekehrt.

## Springflut in Chile.

Der „Paris Specials“ meldet aus Santiago de Chile: Eine Springflut hat das Küstengebiet schwer getroffen. 30 Ortschaften sind den Fluten zum Opfer gefallen. Man spricht von fast 800 Toten und Verletzten. Die Eisenbahnverbindungen sind unterbrochen.

## Amerika hat jetzt keine Meisterteherin.

Fünfzehn Konkurrentinnen aus allen Ländern beider Amerika hatten sich unter ihren Geschlechtsgenossen für das in Los Angeles kürzlich zum Austrag gekommene Meisterteherinnen-Turnier qualifiziert. Die amerikanische Teilnehmerin Emma Gellin gelang es, die Meisterschaft von Amerika zu gewinnen, indem sie einen auf Quadratkopf großen Raum in 38 Sekunden sauber auslegte. Für einen Herausforderungskampf wurde sie dann allerdings vom New Yorker Zeitschrift mit 34 Sekunden geschlagen.

## Selbstbedienung in U. S. A.-Gefängnissen.

Die Gefangenen in den Gefängnissen des Staates New York werden bald in der Lage sein, ihr Essen nach ihren Wünschen zu wählen. In den Gefängnissen wird das Cafeteria-System (Selbstbedienungsrestaurant) eingeführt werden. Man konnte schon durch eine Erparnis von 15 Prozent sowie auch eine bessere Ernährung für die Gefangenen.

## Der Würder der Oberleutnantsgattin verhaftet.

Wie wir bereits meldeten, wurde dieser Tage in Wien ein Oberleutnant der k. u. k. Armee verhaftet. Der Verdacht, daß der Offiziersburde ihres Gatten der Würder gemeldet sei, hat sich nunmehr, wie aus Linz gemeldet wird, bestätigt. Der Würder, Stephan Glens, wurde bereits verhaftet und steht dem Verdacht aus ernstlichen Motiven bezogen zu haben.

## Die perischen Kronjuwelen sind unschätzbar.

Aus Teheran wird gemeldet, daß ein Bericht französischer Sachverständiger, die mit der Schätzung der perischen Kronjuwelen beauftragt waren, dem Kabinett vorgelegt wurde. Der größte Teil der Juwelen besteht aus Diamanten, Brillanten, Perlen und Smaragden. Die Smaragden allein wiegen rund dreizehn Pfund, und der größte der Steine wird auf einen Wert von über 300 000 Mark geschätzt. Eine Perlenkette ist auf 400 000 Mark veranschlagt. Dem Sachverständigen ist eine vollständige Schätzung der Juwelen nicht möglich gewesen, da sich in der Sammlung auch der berühmte Daria-i-Nor (Kee des Lichts) befindet, der nach Ansicht der Sachverständigen über jede Schätzung erhaben ist.

## Ein Eifelturm für die Meuseit.

Der Pariser Künstler ist schon seit langem mit dem Gedanken beschäftigt, französischer Leberlegenheit zu verleihe. Jetzt erklärt die Pariser Zeitschrift „La Vie Moderne“ eine Umfrage: Wie stellen Sie sich das Wägen der französischen Geistes als Ausdruck der Einheit der letzten 10 Jahre vor? Wie würden Sie den Eifelturm ausbauen und umgestalten, oder was schlägen Sie aus, an Stelle des Eifelturmes zu setzen?

# Total Ausverkauf

Nur die  
bekannt  
guten Qualitäten  
kommen zum Verkauf

wegen  
vollständiger  
Geschäftsauflösung

Jetzt bietet sich Ihnen eine Gelegenheit

die Sie wahrnehmen müssen. — — Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit

Alle Waren sind im Preise  
gewaltig herabgesetzt

(Nur wenige Markenartikel mit vorgeschriebenen Verkaufspreisen ausgeschlossen)

so daß Ihr Geld jetzt viel mehr wert ist  
Beginn des Ausverkaufs: **Freitag, 31. Mai, vormittags 9 Uhr**

**Während des Total-Ausverkaufs bleiben unsere  
Geschäftsräume mittags von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> geschlossen**

Verkauf nur  
gegen Barzahlung  
•  
Keine  
Auswahlsendungen  
•  
Kein Umtausch

**Conitzer**  
Merseburg Weissenfelser Str. 2